

Pressemitteilung Berlin, 20. April 2021

KW Institute for Contemporary Art kündigen 30-jähriges Jubiläumsprogramm an

Der KUNST-WERKE BERLIN e. V., Trägerverein der **KW Institute for Contemporary Art** und der **Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst**, feiert 2021 sein 30-jähriges Bestehen.

Anlässlich des Jubiläums präsentieren die KW Institute for Contemporary Art in diesem Jahr Ausstellungen von **Renée Green**, **Leonilson**, **Michael Stevenson** und **Amelie von Wulffen**, von **Iman Issa** und **Ghislaine Leung** co-kuratierte Gruppenausstellungen sowie eine neue Performance-Arbeit von **Michele Rizzo** und richten ein Programm mit Auftragsarbeiten, einer Kunstauktion sowie ein Jubiläumswochenende im Innenhof und der Nachbarschaft der KW aus.



Innenhof der Kunst-Werke Berlin, 1991, Foto: Uwe Walter

Das Jubiläumsprogramm

Eine Klanginstallation von **Susan Philipsz** im Innenhof der KW, die bereits 2002 im Rahmen einer Residency der Künstlerin in den KW entstand, nimmt Rekurs auf Rosa Luxemburg und ist seit dem Jahrestag ihrer Ermordung, dem 15. Januar, zu hören. Im Hofdurchgang der KW wird **Katharina Sieverdings** monumentaler Druck *Deutschland wird deutscher* (1993) reinstalled. Die Arbeit wird vom 27. April bis 6. Mai 2021 wie bereits 1993 auch auf Plakatwänden im Berliner Stadtraum zu sehen sein. Darüber hinaus fertigt **Sissel Tolaas** eine limitierte Edition Seifen, die sie aus Partikeln des Gebäudes der KW, einer ehemaligen Margarinefabrik, destilliert hat.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres organisiert der KW Freunde e.V., der Freundeskreis der KW und der Berlin Biennale, eine zweiteilige **Kunstauktion** in Kooperation mit dem Auktionshaus Grisebach. Sie findet je am 11. Juni und 3. Dezember 2021 statt und umfasst Arbeiten von mehr als 60 Künstler*innen, die die Geschichte der KW und der Berlin Biennale maßgeblich mitgeprägt haben. Höhepunkt des Programms ist ein **Jubiläumswochenende** vom 17. bis 19.

September 2021 mit einem Veranstaltungs- und Performance-Programm und dem Launch einer **Publikation** zur 30-jährigen Geschichte des KUNST-WERKE BERLIN e.V.

Das gesamte Programm zum 30-jährigen Bestehen finden Sie [hier](#).

Zur Geschichte des KUNST-WERKE BERLIN e.V.

Der KUNST-WERKE BERLIN e. V. wurde am 1. Juli 1991 von Klaus Biesenbach, Alexandra Binswanger, Philipp von Doering, Clemens Homburger und Alfonso Rutigliano in einer fast baufälligen ehemaligen Margarinefabrik in der Auguststraße 69 in Berlin-Mitte gegründet. Durch wegweisende Ausstellungen, beginnend mit dem Projekt *37 Räume* (1992), machte der künstlerische Direktor **Klaus Biesenbach** die KW Institute for Contemporary Art weit über Deutschland hinaus bekannt. 1996 gründete eine Gruppe um ihn die heute international renommierte Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst, die 1998 erstmals stattfand. Im Jahr 2002 übernahm **Gabriele Horn** die Leitung der Berlin Biennale, ab 2004 leitete sie die KW und die Berlin Biennale, die seitdem einen gemeinsamen Trägerverein haben. Während Gabriele Horn Direktorin der Berlin Biennale blieb, wurde **Krist Gruijthuisen** im Juli 2016 Direktor der KW.

In den 30 Jahren seines Bestehens hat der KUNST-WERKE BERLIN e.V. die Rolle der zeitgenössischen Kunst in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen wesentlich geprägt. Ausstellungen, Auftragsarbeiten und interdisziplinäre Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Künstler*innen und anderen Institutionen greifen bis heute aktuelle Tendenzen aus dem nationalen und internationalen zeitgenössischen Kunst- und Kulturdiskurs auf und entwickeln diese weiter.

Durch Themenausstellungen in den KW, wie *Berliner Chronik* (1994), *Stand der Dinge* (2000), *Territories* (2003), *Zur Vorstellung des Terrors: Die RAF-Ausstellung* (2005), *Into Me / Out of Me* (2006), *One on One* (2012/13), *Fire and Forget. On Violence* (2015) und *The Making of Husbands: Christina Ramberg in Dialogue* (2019/2020), wuchs die internationale Bedeutung der KW stetig an.

Zahlreiche herausragende Künstler*innen waren mit Einzelausstellungen in den KW vertreten, darunter Absalon, Kader Attia, Kate Cooper, Keren Cytter, Anna Daučíková, Ceal Floyer, Cyprien Gaillard, Beatriz González, Douglas Gordon, Judith Hopf, Channa Horwitz, Carsten Höller, Lynn Hershman Leeson, Hanne Lippard, Renata Lucas, Hiwa K, Annette Kelm, Adam Pendleton, Mika Rottenberg, Christoph Schlingensiefel, Hassan Sharif, Anri Sala, Wael Shawky, Santiago Sierra, Ryan Trecartin und Lizzie Fitch und Ian Wilson.

Über die Jahre entwickelten wichtige kuratorische Stimmen, wie Anselm Franke, Susanne Pfeffer, Ellen Blumenstein und Anna Gritz, das Programm der KW mit.

Besuchen Sie auch die [Webseite](#) zum Jubiläum und erfahren Sie mehr über die Geschichte der KW und der Berlin Biennale.

Pressekontakt

Natanja v. Stosch
Tel. +49 30 243459 41
press@kw-berlin.de

KW Institute for Contemporary Art

Auguststraße 69
10117 Berlin
www.kw-berlin.de

Das Programm der KW Institute for Contemporary Art wird ermöglicht durch die Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Die Kunstauktion zu 30 Jahren KW findet in Zusammenarbeit mit Grisebach statt. *KW, A History* erscheint bei DISTANZ mit großzügiger Unterstützung der Volkswagen AG und der KW Freunde. Das Jubiläumswochenende wird großzügig unterstützt durch Olafur Eliasson und Julia Stoschek.

Die Ausstellungen und Projekte des Jahresprogramms 2021 finden statt in Zusammenarbeit mit und/oder werden gefördert durch:



Titel- und Laufzeitenänderungen sind vorbehalten.

Zu Ihrem und unserem Schutz bitten wir Sie, sich vor jedem Ausstellungsbesuch über die aktuellen Hygiene- und Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 zu informieren.

Stand: 20. April 2021